2/2017

KiTA

IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

WIR FEIERN ADVENT

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

→ **ADVENTSZEIT**
Basteln, Singen, Gottesdienst

→ **WELTMISSIONSTAG**
Kinder helfen Kindern weltweit

Inhalt

EINFÜHRUNG

Vorwort 3

Wir feiern Advent 4

UNSER ADVENTSWEG

Vorlesegeschichte 6
Das geteite Licht

Der 1. Advent 8
Wir basteln eine Karte

Der 2. Advent 10
Wir teilen das Licht

Der 3.Advent 12
Wir singen ein Lied

Der 4. Advent 14
Wir feiern an der Krippe

KONTAKT

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger' e.V.
Stephanstraße 35 · 52064 Aachen
Telefon 0241.44 61-0 · Fax 0241.44 61-15
redaktion@sternsinger.de
www.sternsinger.de

Einen Ansprechpartner für Ihre Diözesen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sternsinger.de/kontakt

BESTELLUNGEN

Mail: bestellung@sternsinger.de
Telefon: 0241. 44 61-44
Fax: 0241. 44 61-88
Online-Shop: shop.sternsinger.de
Best.-Nr. 106217

IMPRESSUM

Herausgeber
Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger' e.V.

Redaktion
Andreas Gloge (Konzept & Text), Karl Georg Cadenbach, Martina Kraus, Susanne Dietmann

Gestaltung
Anne Theß, Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger', Aachen

Abbildungen
Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger' (Susanne Dietmann, Mareille Landau, Chrsitine Mossoux, Anne Theß)
Illustrationen: www.illustratoren.de/AnnieDavidson (Titel, S. 2, 5 o., 6-8, 12, 15); Andrea Naumann (S. 14)

Herstellung
evia Fulfillment Services GmbH

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Europäischen Umweltzeichen

SPENDEN

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden auf folgendes Konto:

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger' e.V.

Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 · BIC: GENODED1PAX

DZI Spenden-Siegel

Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger' hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

Ein Zeichen für Vertrauen.

klimaneutral
powered by ClimatePartner°
Druck | ID 12234-1711-1002

LIEBE KITA-LEITUNG,
LIEBE ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER,

jedes große Fest braucht seine eigene Vorbereitung, in der Kita genauso wie in der Familie. Besonders deutlich wird uns das im Hinblick auf Weihnachten und die Adventszeit. Die Lichter erwachen und die Menschen beginnen, sich über das vergangene Jahr Gedanken zu machen – und gleichzeitig nach vorne zu schauen. Gemeinsamkeit steht im Vordergrund und es wird gebastelt und gebacken, gesungen und vorgelesen.

Wir laden Sie daher ein, die bevorstehende Adventszeit in Ihrer Kindertagestätte ganz besonders zu gestalten. Dazu geben wir Ihnen eine Vorlesegeschichte, Bastel- und Backideen sowie ein Kinderlied zum Mit- und Nachsingen an die Hand. Ein spiritueller Höhepunkt Ihres Wegs durch den Advent kann die gemeinsame Krippenfeier sein, für die wir Ihnen Bausteine anbieten.

Begleiten Sie uns dabei auf einer Reise durch die Eine Welt, denn die Menschen dieser Erde haben ganz unterschiedliche Vorstellungen von der Krippe Jesu. Das zeigen uns im Kindermissionswerk jedes Jahr wieder die Weihnachtskarten unserer Projektpartner. Daher schauen wir auf den folgenden Seiten nach Indien – in Anlehnung an den Weltmissionstag der Kinder und das Motto der kommenden Sternsingeraktion: Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit! So feiern wir alle gemeinsam, dass Gott Mensch wird für alle Menschen.

Eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Prälat Dr. Klaus Krämer
Präsident Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger'

WIR FEIERN ADVENT

Jedes Jahr zur Adventszeit stellt sich die Frage: Was machen wir dieses Mal mit den Kindern und was hatten wir noch nicht?

Es mag ein weiter Weg sein vom Advent in Deutschland hin zur Verkündung der Frohen Botschaft Jesu Christi auf der ganzen Welt. Öffnen wir also für alle Christen den Blick und schauen, wie Kinder in anderen Ländern gemeinsam durch den Advent gehen.

Für viele Kinder auf der Welt ist es keine Selbstverständlichkeit, regelmäßige Mahlzeiten zu haben, den Kindergarten und die Schule besuchen zu dürfen oder ein behütetes Zuhause zu haben.

In diesem Jahr schauen wir nach Indien: Wie wäre es, wenn Jesus heute dort geboren würde? Vielleicht wäre er das Kind einer Familie von Wanderarbeitern, die im Slum einer indischen Großstadt eine Hütte hätte.

So nimmt uns Deepika, ein sechsjähriges Mädchen, in unserer Advents-Vorlesegeschichte mit in ihr Armenviertel. Und sie lädt die Kinder in Deutschland ein, mit ihr den Weg zur Krippe zu gehen, zum Licht, das unser Leben hell machen will – in Indien wie auch bei uns und überall auf der Welt.

KINDER HELFEN KINDERN

UND ICH BIN DABEI!

„Kinder helfen Kindern“ – unter diesem Motto lädt der Papst Kinder weltweit in der Weihnachtszeit zu einer Kollekte ein, die traditionell „Weltmissionstag der Kinder“ heißt.

Diese Kollekte bietet alsot Kindern die Gelegenheit, sich für bedürftige Gleichaltrige in der Welt einzusetzen.

Früher auch als „Krippenopfer“ bekannt, hat der Weltmissionstag der Kinder Tradition: Seit 1950 findet diese Aktion in mehr als 100 Ländern statt. Mit den gesammelten Spenden unterstützt das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ im Verbund mit mehr als 120 Kindermissionswerken weltweit Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

ONLINE

Alles rund um die Bastelkrippe und das Spendenkästchensowie die Möglichkeit zur kostenlosen Bestellung finden Sie hier: **www.sternsinger.de/wmt**

Wann und wo werden die Spendenkästchen abgegeben?

Traditionell erfolgt bei der Krippenfeier an Heiligabend die Übergabe der Spendenkästchen. Schulklassen und Kindergartengruppen können ihre Kästchen aber auch an dem Tag einsammeln, an dem sie ihr Krippenspiel aufführen oder ihre Adventsfeier haben.

Alternativ können die Gaben der Kinder auch im Pfarrbüro abgegeben werden.

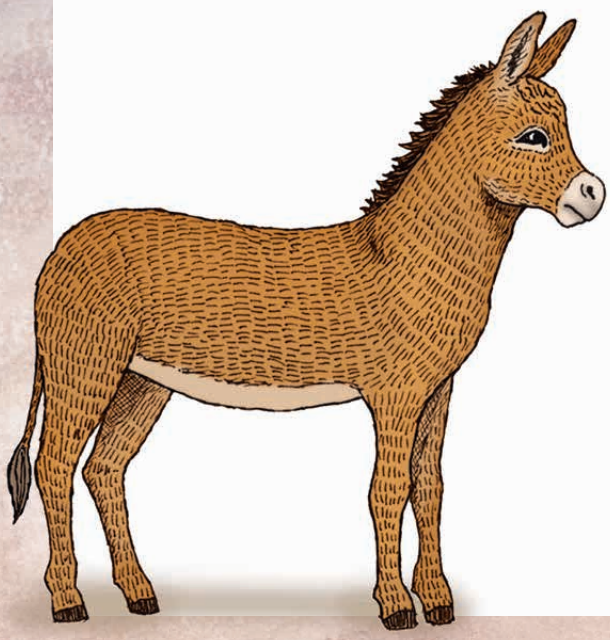
Auch Schulen und Kindertageseinrichtungen übergeben ihre Kästchen dem Sekretariat der örtlichen Pfarrgemeinde. Diese überweist dann alle Spenden ans Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘, das sie an geprüfte Kinderhilfsprojekte weiterleitet.

Einfach das Spendenkästchen bestellen und basteln und im Laufe der Adventszeit mit Spenden für Kinder in Not füllen.

DAS GETEILTE LICHT

„Iii-aaaah“, macht Kiran, und zieht an seiner Leine. Kiran ist mein kleiner Esel. Wie jeden Tag streife ich mit ihm durch die Gassen meines Viertels. Ich heiße übrigens Deepika und bin sechs Jahre alt. Am Straßenrand stapelt sich der Müll, überall sind Bettler und arme Menschen. So ist das bei uns. Das ist normal. Auch heute laufe ich wieder mit Kiran herum, bis es dunkel wird. Dabei wird es in unserem Viertel nie richtig dunkel, denn die Neonlichter der Hochhäuser strahlen bis zu uns. Dort leben viele reiche Menschen, die aus ihren Fenstern zu uns herabsehen. Ich frage mich oft, ob sie dieselben Vornamen haben wie wir. Wir, das sind meine Eltern und meine drei Brüder. Wir teilen uns eine winzige Hütte am Rande einer der größten Städte Indiens.

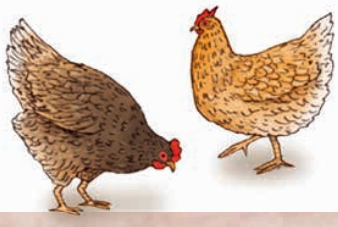
„Iii-aaaah“, meldet Kiran sich wieder. Ich streichle ihm übers Fell und muss gähnen. Meine Füße tun weh. An Kirans Rücken sind wie jeden Tag viele kleine Beutel festgebunden. Mit Laddus, die meine Mutter macht. Das sind kleine süße Teigbällchen mit viel Zucker. Ich verkaufe sie. So lange, bis alle weg sind. Erst dann kann ich wieder nach Hause. Denn wir brauchen jede Rupie, um uns selbst Essen und Kleidung kaufen zu können. Rupie, so heißt bei uns das Geld.



„Nur noch das letzte Beutelchen verkaufen, dann können wir zurück“, sage ich zu Kiran, aber er beachtet mich gar nicht. Er hat etwas anderes entdeckt. Dann sehe ich sie auch, die vielen Lichter. Sie sind überall. Und überall sind Menschen, die die Lichter in ihren Händen tragen. Kleine Kerzen, Laternen, Lichter in aufgeschnittenen Obstschalen oder Konservendosen. Ich spreche einen der Männer an, der schmutzig und zerlumpt barfuß an mir vorbeigeht. „Wo wollt ihr hin?“, frage ich ihn, „ist irgendwo ein Fest?“ Er schaut mich verwundert an: „Das weißt du nicht?“ Eine Frau lächelt mir zu. Sie trägt Ziegelsteine in einem Korb auf dem Kopf. „Wir folgen dem Stern. Wir bringen das Licht zum Licht.“ Dann verschwinden die beiden in der Menge.

„Hast du verstanden, was sie meint?“, frage ich meinen kleinen Esel. „Iii-aaaah!“, antwortet er, und zieht ungeduldig an der Leine. „Du willst da auch hin? Na gut, es ist eh unsere Richtung.“ Also folgen wir den anderen. Die meisten sind dünn und erschöpft vom vielen Arbeiten. Sie alle tragen Lichter vor sich her und summen leise ein Lied, das mir irgendwie vertraut scheint. Ich versuche zuzuhören und den Text besser zu verstehen. Ein alter Mann mit Vollbart bemerkt mich und zwinkert mir zu: „Wo wir das Licht teilen, vermehrt sich das Licht.“ Dann deutet er nach vorne.

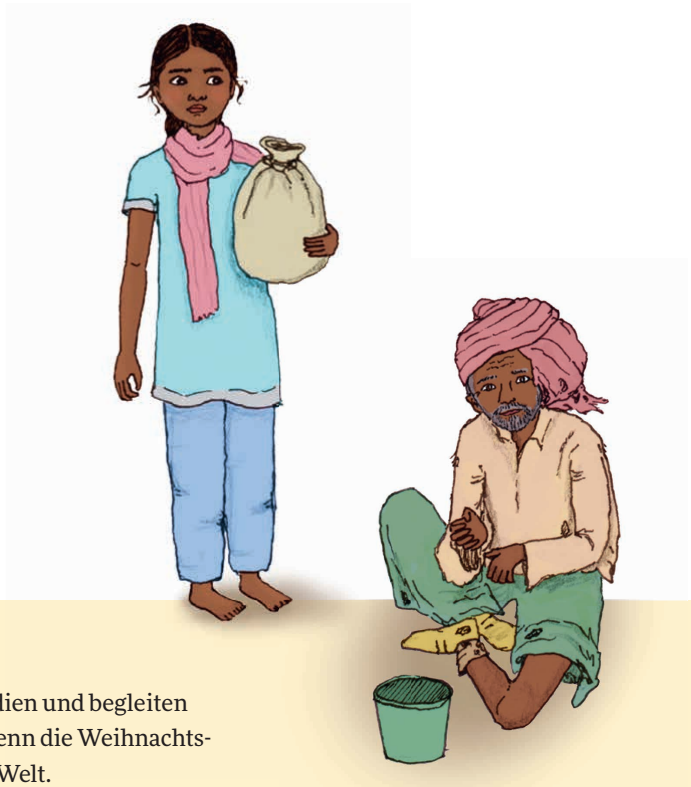
Und jetzt sehe ich es auch! Dicht über den Dächern der Hütten leuchtet ein heller Stern. Er strahlt noch heller als die Lichter aus der Stadt! „Sie bringen das Licht zum Licht, fast dahin, wo wir wohnen...“,



murmle ich in Gedanken, und fast wäre ich über die Füße eines Bettlers am Boden gestolpert. „Oh, Entschuldigung“, sage ich schnell. Der Bettler sieht zu mir auf. Seine Stirn ist mit einem schmutzigen Tuch umwickelt und seine Kleidung hat mehr Löcher als Stoff. Sie erinnert mich ein bisschen an die Kleidung meines Vaters. „Ob mein Vater auch betteln geht?“, frage ich mich. Er sagt immer, er geht arbeiten. Aber vielleicht hat er gar keine Arbeit mehr, sondern muss betteln, um für uns Essen zu kaufen. „Hast du was für mich?“, fragt der Bettler, und streckt seine Hand aus. „Tut mir leid“, sage ich. „Nur noch ein Beutel mit Laddus, aber die muss ich verkaufen, wir brauchen das Geld. Sonst schimpft mein Papa.“ Der Bettler nickt und zieht seine Hand zurück.

Da fallen mir die Worte von eben wieder ein. „Wo wir das Licht teilen, vermehrt sich das Licht.“ Mein Herz wird plötzlich ganz warm. Ich löse das letzte Beutelchen von Kirans Rücken und gebe es dem Bettler. Er sieht mich dankbar an. In seinen Augen spiegelt sich der Schein der vielen Lichter.

Dann laufe ich los. Jetzt will ich auch wissen, warum der Stern dort leuchtet. Ich renne an den ganzen Menschen vorbei und komme endlich zu unserer Hütte. Hier teilen wir uns zu sechst zwei winzige Zimmer. Und ausgerechnet hier haben wir jetzt noch Platz gemacht für drei Gäste. In einer kleinen Hängematte aus altem Stoff schläft ein Baby. Seine Eltern sind noch ganz jung und bedanken sich bei meinem Vater, dass sie bei uns übernachten dürfen. Um unsere Hütte herum haben sich so viele Lichterträger versammelt. Und dazu viele Ziegen, Hühner und Kühe. Ich schiebe mich zu meinen Eltern vor, meine Mutter nimmt mich in den Arm. Ich flüstere meinem Vater zu, dass ich den letzten Laddu-Beutel verschenkt habe. Er lächelt sanft, und in seinem Blick leuchtet der helle Stern.



VORLESEGESCHICHTE

Im Zeichen des Eine-Welt-Gedankens begeben wir uns nach Indien und begleiten die sechsjährige Deepika auf ihrem Adventsweg zur Krippe. Denn die Weihnachtsbotschaft ist aktuell und gilt für alle Menschen auf der ganzen Welt.

ONLINE

Besuchen Sie uns auf www.sternsinger.de/wmt
Wir bieten die Geschichte zum Download, als Sprechspiel mit verteilten Rollen sowie als vorgelesene Audio-Datei an.

1. Advent

DIE HERZEN ÖFFNEN

Mit einem persönlichen Adventsgruß tragen die Kinder das Licht weiter und erwärmen das Herz eines Freundes.

Wer freut sich nicht über Post, vor allem in der Weihnachtszeit. Eine Karte, ein lieber Gruß, ein kleines Gedicht sagt uns, dass jemand an uns gedacht hat. Besonders schön ist es, wenn wir eine Karte bekommen, die selbst gebastelt ist und mit der sich jemand besondere Mühe gemacht hat.

Überlegen Sie im Sitzkreis gemeinsam, wem die Kinder jeweils die eigene Karte schicken möchten – vielleicht einem Familienmitglied, das weit weg wohnt, oder einem Freund, den man lange nicht gesehen hat.

Gemeinsam können Sie mit den Kindern eine Karte bemalen, bedrucken, bekleben, bestempeln oder mit einem Foto gestalten.

ONLINE

Auf unserer Internetseite finden Sie viele weitere Anregungen und Vorschulmaterialien rund um die Heilige Familie, die Sie auch für Karten verwenden können.

Weiter geht's auf:
www.sternsinger.de/kita

UNSERE BASTELFEEN

Sophie (3) und Emma (6) haben schon fleißig ausprobiert und einige schöne Karten gebastelt. Dazu haben sie buntes Papier, Federn, Farbe, Kleber und natürlich jede Menge Glitzersterne benutzt.

2. Advent

Ist der Kindergarten auch schon wundervoll hell erleuchtet? Wie Sie mit den Kindern in wenigen Schritten weihnachtlich duftende Orangenkerzen herstellen können, zeigen wir hier.

So geht's

Schneiden Sie das obere Drittel der Orange ab und entfernen Sie vorsichtig das Fruchtfleisch, möglichst ohne dabei die Schale zu beschädigen. Wem das zu schwierig ist, der kann die Orange auch auspressen und das verbleibende Fruchtfleisch mit einem Löffel entfernen.

Mit dem Obstmesser können Sie die Seiten der Orangenschale mit Mustern verzieren, zum Beispiel mit Sternen. Dann stecken Sie rundum Gewürznelken in den oberen Rand der Orangenschale. Mit einem Teelicht bringen Sie die Orangenkerze schließlich zum Leuchten.

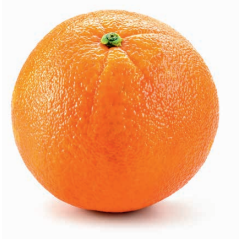
→ Aufgepasst!

Das leckere Fruchtfleisch oder den daraus gepressten Orangensaft kann man wunderbar in der Kita an die Kinder ausschenken. Ebenso kann man den Kindern Nelken näherbringen und erklären.

Das Schneiden bitte nur von älteren Kindern und unter Aufsicht durchführen lassen. Alle andere Aufgaben können auch schon die Jüngsten mitübernehmen.

Sie brauchen:

eine Orange (wenn möglich bio und aus Fairem Handel)
Gewürznelken
Teelicht
Obstmesser



TIPP

Wer es lieber traditionell und nachhaltiger möchte, der kann alternativ zur Orange auch ein sauberes, leeres Einmachglas nehmen, dieses zu einem Drittel mit feinem Sand füllen (z.B. Vogelsand) und eine Stumpenkerze oder ein Teelicht hineinstellen.

Das Glas kann dann von außen mit Glasmalfarbe bemalt werden. Auch das Bekleben mit buntem Transparentpapier sorgt für stimmungsvolle Lichteffekte.

3. Advent

DER WEG ZUR KRIPPE

Das gemeinsame Lied sorgt für Vorfreude auf Weihnachten und eine adventliche Stimmung.

BALD IST ENDLICH WEIHNACHTEN.

Bilden Sie mit den Kindern einen besinnlichen Singkreis und fassen Sie sich an den Händen.

Schön ist auch, wenn in der Mitte des Kreises ein Licht brennt. Das kann der Adventskranz sein oder eine einfache Kerze, die das Licht Jesu symbolisiert.

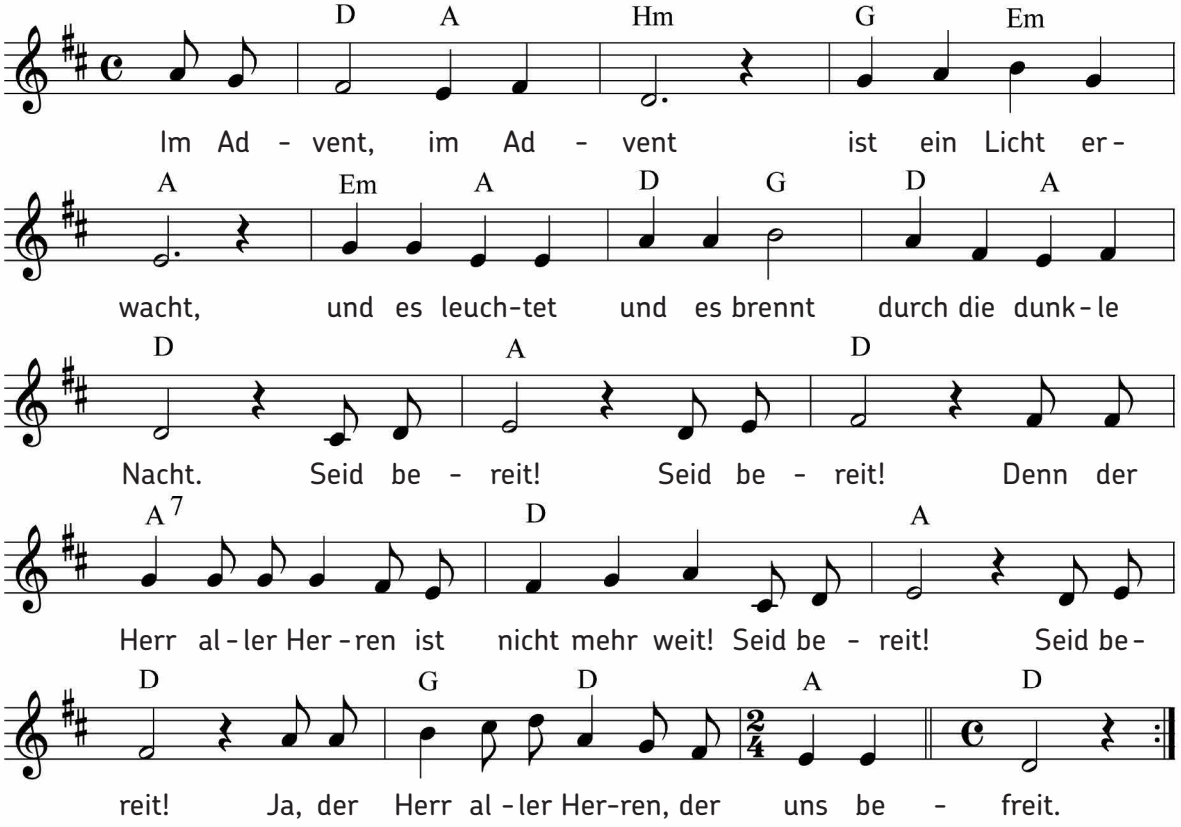
ONLINE

Das Lied können Sie sich jederzeit im Internet anhören und kostenlos als Notenblatt herunterladen:
www.sternsinger.de/kita

IM ADVENT, IM ADVENT

Text: Rolf Krenzer
Musik: Detlev Jöcker

aus „Sei gegrüßt, lieber Nikolaus“
© Menschenkinder Verlag und Vertrieb GmbH, Münster c/o Melodie der Welt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main



2. Im Advent, im Advent ist das Licht erwacht,
   und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.
   Seid bereit! Seid bereit!
   Denn der König des Friedens ist nicht mehr weit!
   Seid bereit! Seid bereit!
   Ja, der König des Friedens, der uns befreit!

3. Im Advent, im Advent, ist das Licht erwacht,
   und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.
   Seid bereit! Seid bereit!
   Gottes Sohn, unser Bruder, ist nicht mehr weit!
   Seid bereit! Seid bereit!
   Gottes Sohn, unser Bruder, der uns befreit!

4. Denn es geht im Advent um ein heller Schein.
   Wenn er leuchtet, wenn er brennt, wird er in uns sein.
   Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
   Gottes Kind in der Krippe, das uns befreit!
   Nicht mehr weit! Nicht mehr weit!
   Gottes Kind in der Krippe! Drum seid bereit!

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von:
Menschenkinder Verlag und Vertrieb GmbH, Münster
c/o Melodie der Welt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

4. Advent

WIR GEHEN ZUR KRIPPE

LIED: Im Advent, im Advent

→ *Noten und Text siehe Seite 12/13*

ERÖFFNUNG

GL: Bald ist der 4. Advent und wir dürfen die letzte Kerze an unserem Adventskranz anzünden. Sie sagt uns: Nicht mehr lange warten und wir dürfen feiern, dass Jesus geboren ist. Auf dieses große Fest wollen wir uns heute einstimmen und hören und sehen, was in dieser besonderen Nacht passiert ist.

Die Kinder sitzen im Kreis. Wer ein Spendenkästchen (Seite 5) dabei hat, stellt es vor sich ab. Die Krippe steht in der Mitte. Lichter werden entzündet (gerne von den Kindern).

Sie brauchen:

- Sitzkreis mit Stühlen oder Kissen
- aufgebaute Krippe (Bastelbogen, siehe Seite 5)
- stimmungsvolle Lichter (Windlichter, Orangenkerzen oder Gläser von Seite 11, o.ä.)
- Korb vor der Krippe
- Spendenkästchen

HINFÜHRUNG

GL: Es ist eine besondere Nacht, die anderes ist als alle anderen Nächte. Tausend Sterne leuchten, aber da ist ein Stern, der strahlt viel heller als alle anderen Sterne.

Ein Erwachsener (GL) macht die Gesten vor, die Kinder machen sie mit.

GL: In der Geschichte aus Indien sehen viele Menschen diesen Stern . Auch Deepika. Sie ist erst sechs Jahre. Aber sie weiß gleich, dass er etwas Besonderes ist.

GL breitet die Arme aus.

GL: Wer liegt da in der Krippe? Richtig, es ist Jesus, Gottes Sohn.

GL macht die Schlafensgeste mit aneinander gelegten Händen an der Wange.

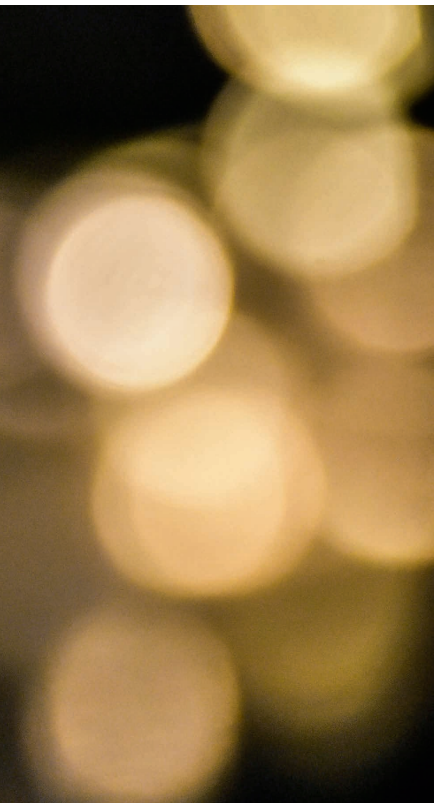
GL: Der Stern steht über der Krippe. Er leuchtet immer heller. So dass alle ihn sehen können.

GL zeigt nach oben zum Himmel.

GL: So viele kommen zur Krippe. Bauern, Hirten, Kinder, Heilige und auch die Tiere. Gemeinsam feiern sie die Geburt von Jesus. Und auch wir feiern sie bald, denn nicht mehr lange, dann ist Weihnachten

GL breitet die Arme wieder aus, schließt sie dann wieder und formt die Hände zum Gebet, was folgt.

GL: Davon wollen wir jetzt hören:



EVANGELIUM

Eine kindgerechte Fassung des Bibeltextes zum Vorlesen und/oder Nachspielen finden Sie unter **sternsinger.de/wmt**

FÜRBITTEN

GL: Guter Gott, wir bitten dich, schenke allen Menschen auf Erden dein Licht.
ALLE: Schenke ihnen dein Licht!

Alle im Sitzkreis fassen sich an den Händen.

GL: Guter Gott, schau, was wir für arme Kinder weltweit zusammengetragen haben. Bitte segne unsere Spende und hilf uns, auch ein Licht in der Welt zu sein.
ALLE: Schenke ihnen dein Licht!

Wenn alle zusammen sagen „Schenke ihnen dein Licht!", geben die Kinder einander ein Licht durch den Kreis weiter – eine ganze Runde. Dann setzt sich die Fürbitte fort.

VATERUNSER

GL: Wir sind alle Kinder Gottes. Wir nehmen uns an der Hand und wollen zusammen beten:
Vater unser...

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

WIR TEILEN DAS LICHT UND HELFEN DEN KINDERN

GL: Wir dürfen jetzt zur Krippe bringen, was wir in den letzten Wochen gesammelt haben – für andere Kinder auf der Welt, denen es nicht so gut geht. So teilen wir das Licht Gottes.

Die Kinder legen ihre Spendenkästchen an der Bastelkrippe ab. Die Kita-Leitung sammelt sie ein und bringt sie später zum örtlichen Pfarrbüro.

GL: Ihr dürft eure Spendenkästchen nun hier vorne in den Korb bei der Krippe legen.

GL: Jetzt stellen wir uns im Kreis um die Krippe und danken Gott für seine Liebe und Güte.

DANKGEBET

GL: Guter Gott, wir danken dir, dass du uns deinen Stern geschickt hast. Wir danken dir für sein Licht, denn es gibt uns Wärme, Kraft und Hoffnung. Das wollen wir teilen mit allen Kindern auf dieser Welt. Amen.

ABSCHLUSSLIED: Stern über Bethlehem (Strophen 1 & 2)

→ *Noten und Text siehe sternsinger.de/kita*

WWW.STERNSINGER.DE